

Ein Werk der Superlative

Gottfried Wilhelm Leibniz, einer der letzten Universalgelehrten seiner Zeit, war unter anderem Philosoph, Mathematiker und Historiker. Viele seiner Schriften gehören heute zum Literaturkanon, denn sie bieten dem geneigten Leser einen einmaligen Einblick in die Gedankenwelt eines Genies. Die bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft erschienenen Werke machen einen ganz sprach- und atemlos. In fünf Bänden kommt man der Erkenntnistheorie Leibniz' langsam, aber mit großen Schritten näher und beginnt diese in ihrem ganzen Umfang zu verstehen. Damit zählt die vorliegende Gesamtausgabe zu den bedeutendsten wissenschaftlichen Veröffentlichungen dieses Jahres. Diese Edition gehört wahrlich in jedes gutsortierte Bücherregal.

Jeweils auf Deutsch und in Französisch liest man hier Leibniz' "Kleine Schriften zur Metaphysik", "Die Theodizee von der Güte Gottes, der Freiheit des Menschen und dem Ursprung des Übels", "Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand", "Schriften zur Logik und zur philosophischen Grundlegung von Mathematik und Naturwissenschaft" und "Briefe von besonderem philosophischen Interesse" und taucht während der Lektüre ganz tief in diese faszinierende Materie ein. Die Bücher sind der Beweis, dass Gottfried Wilhelm Leibniz seiner Zeit und der damaligen Gesellschaft im Denken weit voraus war. Das zeigt sich insbesondere in Leibniz' Korrespondenzen, Notizen und Artikeln, in denen er sein System erläutert und verteidigt.

Bei der Lektüre der Werke erfährt man, dass Leibniz unsere Welt für die beste aller möglichen Welten hielt und sie einen maximalen Reichtum von Momenten und in diesem Sinne die größtmögliche Mannigfaltigkeit besitze. Dieser Denkansatz war im ausgehenden 17. Jahrhundert als revolutionär zu bezeichnen und war der Beweis, dass Leibniz aus gutem Grund zu den wichtigsten Philosophen deutscher Geschichte zählt. Sein universaler Geist ist bis heute spürbar. Wie es Leibniz einst selbst sagte: "Die Abhandlungen der Menschen leben fort in den Wirkungen." Zu diesem Schluss kommt man ebenfalls, wenn man jeden einzelnen Band durchgelesen und ihn aufs Genaueste studiert hat. Kurzum: Diese Gesamtausgabe von Leibniz' Werken ist definitiv etwas ganz Besonderes.

Sobald man einen dieser Bänder aufschlägt, glaubt man, ein Buch aus der Vergangenheit in der Hand zu halten. Das kommt nicht von ungefähr, denn das Schriftbild erinnert an jede alten Werke, wie sie in den 1960er Jahren erschienen. Damals wurden Leibniz' Werke das erste Mal veröffentlicht. Hier wird nicht nur dem Köpfchen etwas geboten, sondern auch dem Auge. Man kommt bei der Lektüre aus dem Staunen nicht mehr heraus. Das geht kaum besser!

Susann Fleischer 11.11.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info